

EU-gefördertes LIFE-Projekt:

Ökologische Maßnahmen an der Unteren Lavant um 3 Mio. Euro

Fortsetzung von Seite 1

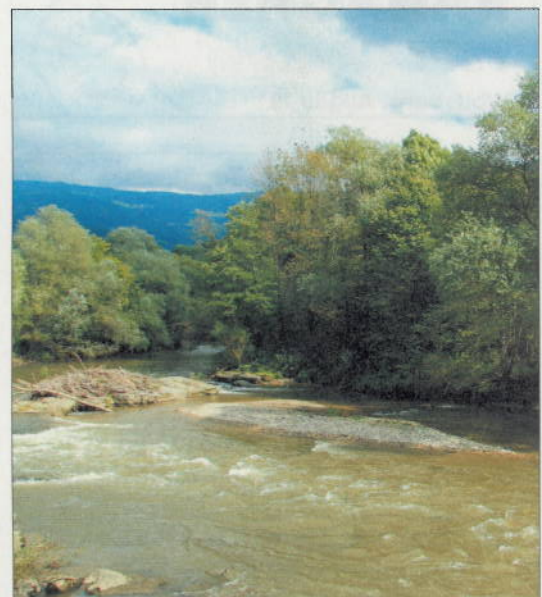
Die soll dadurch geschehen, indem die Fischwanderung von der Mündung bis 21 Kilometer flussaufwärts und in die Zubringerbäche hinein ermöglicht wird. Über Flussaufweitungen und -strukturierungen sowie die Anbindungen von Altarmen und Zubringern wird ökologisch hochwertiger Lebensraum geschaffen. Als Vorbild dient die Lavantverlegung bei Aich, die als schutzwasserwirtschaftliche und ökologische Ausgleichsmaßnahme für den Neubau des Bahnhofs Lavanttal umgesetzt wurde.

Die Baumaßnahmen

Konkret sind im Rahmen des Life-Projekts Lavant folgende Baumaßnahmen geplant: Bei Mettersdorf in der Mühldorfer Au wird auf einer eigens dafür angekauften und 4,7 Hektar großen Fläche auf einer Länge von rund 400 Metern ein neuer, naturnaher Flusslauf geschaffen. Damit entstehen vielfältige und ökologisch sehr wertvolle Lebensräume. Im Umland sind Stillgewässer, Altarme und Auwälder vorgesehen. Im Zuge der Verschwenkung wird auch die Breite der Lavant auf ca. 25 bis 40 Meter deutlich erhöht. Der neu geschaffene Flussabschnitt soll ausreichend Platz bieten, sodass sich Haupt- und Nebenarme selbständig entwickeln können.

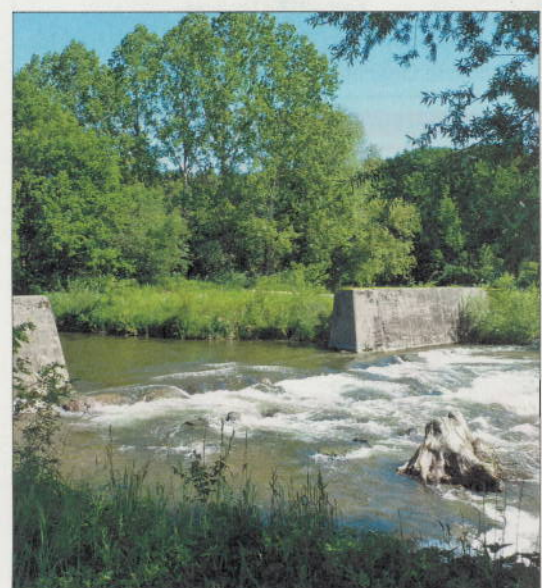
Auf insgesamt ca. 400 Metern wird im Bereich der Altacher Brücke (St. Paul) und flussaufwärts des St. Andräer Badesees die regulierte Lavant rückgebaut und strukturiert. Angeordnetes Material wird entfernt und mit der damit verbundenen Vergrößerung des Abflussquerschnitts werden Hochwässer entschärft. Gleichzeitig stellen die neu geschaffenen Strukturen Lebensräume für Fische und andere gewässergebundene Tierarten dar.

Der 150 Meter lange Altarm flussabwärts des St. Andräer Badesees, der in den 1990er-Jahren als österreichisches Vorzeigeprojekt bereits revitalisiert wurde und mittlerweile stark verlandet ist, wird reaktiviert und wieder an die Lavant angebunden. Damit wird neuer attraktiver Lebensraum für Fische erschlossen, der z. B. im Hochwasserfall als Rückzugsraum dient. Im Hauptarm sollen hier auf ca. 300 Metern Restrukturierungen stattfinden. Die Fläche des



Das Natura-2000-Gebiet „Untere Lavant“ umfasst einen 13 Kilometer langen und noch sehr ursprünglichen Flussabschnitt von Lavamünd flussaufwärts.

Foto: Umweltbüro GmbH



Vier Querbauwerke im betreffenden Bereich werden, wie dieses im Raum St. Paul, für Fische durchgängig gemacht, um die Wande-

Altarms und des Auwaldes, der den Altarm umgibt, ist ca. 0,90 Hektar groß.

Barrierefreiheit für Fische

Um eine Fischwanderung zu ermöglichen, werden die vier bestehenden Sohlstufen (drei im Bereich Jakling und eine im Raum Altach), über die Fische derzeit nicht hinauf schwimmen können, zu durchgängigen Rampen umgebaut.

Für die Fische ist neben der Wanderung in der Lavant und in die Altarme auch die Erreichbarkeit der Zubringerbäche von großer Bedeutung. Für viele Fischarten werden diese zum Ablegen des Fischlaichs aufgesucht. Im Life-Projekt Lavant ist vorgesehen, das Mettersdorfer Gerinne, den Hahntrattenbach, den Granitzbach und den Ragglbach niveaugleich an die Lavant anzubinden. Darüber hinaus wird im Projekt das bestehende Natura-2000-Gebiet auf öffentlichem Grund um mehr als 50 Prozent der Fläche erweitert.



Nicht nur die Ökologie im Fluss selbst wird wesentlich verbessert, sondern auch die Flora und Fauna im angrenzenden Uferbereich. Solche Steilufer entstehen durch einen natürlich verlaufenden Fluss von selbst und bieten neuen Lebensraum.

Freizeit-Infrastruktur & Hochwasserschutz

Im Zuge der Planungen wird auch die Attraktivität des Wander- und Radwegenetzes verbessert und neue Infrastruktur für Besucher angelegt. Viele der Gestaltungsmaßnahmen sind darüber hinaus so ausgelegt, dass neben der Natur auch der Hochwasserschutz positiv beeinflusst wird.

Das Projekt wird vom Wasserverband Lavant gemeinsam mit dem Land Kärnten (Abteilung 8 – Fachbereiche Naturschutz, Gewässerökologie und Schutzwasserwirtschaft) getragen. Weitere Finanzierungspartner sind das Lebensministerium und die ÖBB. 50 Prozent der Kosten, die sich auf insgesamt rund 3 Millionen Euro belaufen, werden von der Europäischen Union getragen. Fachlich unterstützt wird das Projekt von gebietserfahrenen Planern, Technikern und Ökologen. Die ersten Bauarbeiten sind für Sommer 2013 vorgesehen, das Projekt soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.life-lavant.at



Der Streber zählt zu den europaweit seltenen und stark gefährdeten Kleinfischarten.

Foto: NWV/Köstenberger

Tipp für Wirtschaftstreibende

Durch ein Inserat in den *Unterkaerntner Nachrichten* erzielen Sie einen **Werbeeffect**, wie er zu vergleichbaren Kosten von keinem anderen Printmedium im Lavanttal erreicht wird.



Ein naturnaher Flussverlauf ist das Ziel des Life-Projekts Lavant. Am Bild die im Zuge d Baues der Koralmbahn vorgenommenen und äußerst gelungenen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen im Bereich Mühldorf/Aich.

Fotos: U

Konkrete Hilfe

Auch heuer wieder bat der Lionsclub Lavanttal die Kunden des Merkur-Marktes Wolfsberg um Unterstützung für Mitmenschen in angespannter finanzieller Lage. Unterstützt wurde die Lions bei dieser Aktion von Mitgliedern der Leos, ihrer Jugendgruppierung. In persönlichen Gesprächen baten die Lavanttaler Lions und Leos Mer-

kur-Kunden, zumindest ein Produkt mehr kaufen und dieses dann im Anschluss zu spenden. Als Sachspende am geeignetsten sind entweder lang haltbare Grundnahrungsmittel oder Hygieneartikel. Die gesammelten Produkte werden gemeinsam mit dem Hilfswerk im Lavant verteilt. „Wir sind schwer beeindruckt, wie großzügig die Lavanttaler uns unterstützt haben“, Lionssekretär Mag. Valentin Laure.



Mag. Valentin Laure, Anna Laure, Felix Grundnig und Ing. Hermann Grundnig (v. re.) mit einem sichtbaren Zeichen der Hilfsbereitschaft, einem gefüllten Einkaufswagen.

W o l f s b e r g e r

Alle
14 Tage
aus dem
Rathaus

Stadt-Info

Neue Straßennamen im Ortsteil Wolfsberg-Auen

Im Ortsteil Wolfsberg-Auen ist die Einführung von Straßennamen statt der bisherigen einfachen Hausnummern-Adressen vorgesehen. Geplant sind ca. 25 Straßennamen nach Vorschlägen aus der Bevölkerung.

Zu diesem Thema laden **Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz** und **Verkehrsreferent STR Josef Steinkellner** ein zu einer

INFORMATIONSVORANSTALTUNG NEUE STRASSENAMEN IM ORTSTEIL AUEN

am Dienstag, 28. Mai 2013
im Gasthof Neuwirth
Beginn 18.30 Uhr.

